

1. Juni 2016:

## **"Spatenstich" zur Renovation und dem Umbau des Leimgruberhauses**

Anwohner, Vertreter der Gemeinde sowie die Mitglieder des Trägervereins "Treffpunkt Leimgruberhaus" zelebrieren den "Spatenstich" zum Umbau des ehemaligen Bauernhauses der Familie Leimgruber an der Schulgasse 1 zu einem Kultur- und Begegnungszentrum. Gemeinderat Klaus Endress liess in seiner Ansprache die wichtigsten Eckpunkte der bisherigen Vorbereitungszeit Revue passieren. Ebenfalls erinnerte er an die letzte Bewohnerin der ehemaligen Besitzerfamilie, Lineli Leimgruber, welche als Primarlehrerin vielen Reinacherinnen und Reinachern das ABC beigebracht hatte.

Für das Projekt bewilligte der Einwohnerrat rund 2,2 Millionen Franken. Klaus Endress zeigte sich erfreut, dass dieses realisiert werden kann. Das Haus wird im Sommer 2017 von den Vereinen Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach (AGLR), Kultur in Reinach (KiR) und dem Verein Elternbildung Reinach bezogen werden. Die ersteren beiden Vereine erhalten damit einen Ersatzstandort für das dem Abbruch geweihten Freizythus an der benachbarten Brunnengasse 4/6, das bei der letzten Realisierungsetappe der Quartierplanung Taunerquartier abgerissen werden wird.

Das Projekt im Detail stellte der Architekt Johannes Schäfer von den Basler Architekten Dalcher Studer im Detail vor. Beim Apéro zum Baustart nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu einer ersten Kontaktnahme. Dies war insbesondere für die Anwohner und die zukünftigen Nutzer des Treffpunktes Leimgruberhaus besonders anregend.

Bereits am 26. Mai wurde der Trägerverein "Treffpunkt Leimgruberhaus" gegründet. Diesem gehören im Moment je drei Vertreter der Arbeitsgruppen Lebendiges Reinach, Kultur in Reinach und des Vereins Elternbildung Reinach an. Der Trägerverein wird für den Betrieb des Treffpunktes Leimgruberhaus verantwortlich sein. Derzeit laufen intensive Vorbereitungsarbeiten, wie die Erarbeitung des Betriebskonzeptes, des Logos etc., damit im Herbst 2017 ein möglichst reibungsloser Start im Treffpunkt Leimgruberhaus möglich sein wird.